

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
09.05.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal

Zeit: 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.2.2008
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2007 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: IV/2008/07098
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung durch Frau Schmidt (die Vollmacht ist dem Protokoll beigelegt). Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schmidt bittet in die TO unter Pkt. 9 aufzunehmen, wann und zu welcher Uhrzeit die Ausschusssitzungen des EB Kita stattfinden sollen.

Der geänderten TO wird zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.2.2008

Die Niederschrift vom 29.2.08 wird genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Keine

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Jahresabschluss 2007 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Vorlage: IV/2008/07098

Herr Kreisel

erläutert die Änderung im Beschlusstext der Vorlage.
Der verbleibende Betrag hat sich um 10.000 € minimiert.
Im Einzelnen wird nun die Schlussbilanz und der Bilanzvergleich vorgestellt.

Im Bereich des Anlagevermögens hat sich eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Durch die Aufnahme der Int. KT Kinderland (ehm. Käte Duncker) hat sich das Anlagevermögen erhöht.

Im Folgenden werden gemäß der vorliegenden Unterlagen die AKTIVA und PASSIVA dargestellt.

Frau U. Haupt

Gibt es Sponsoring in Kitas?

Frau Schmidt

Man muss zwischen Spenden und Sponsoring unterscheiden.

Herr Kreisel

In unseren Kitas gibt es nur Spenden – kein regelmäßiges Sponsoring.

Zum Teil der Darstellung der Bauunterhaltung /ZGM erklärt Herr Kreisel, dass die Situation noch lange nicht befriedigend ist, jedoch sich erste Erfolge abzeichnen.
Z.B. gibt es jetzt ein System, dass die Kindereinrichtung wissen lässt, wann der Hausmeister der entsprechenden Kita zur Verfügung steht.

Erläuterungen zum Personalaufwand und den damit verbunden Effekten.

Schwierigkeiten bringen die Tarifsteigerungen gemäß TVÖD ab Mai mit sich. Hier belaufen sich die damit verbundenen Kosten im Eigenbetrieb für 2008 auf **720.000 €**.
Spielräume diese Tariferhöhung abzufangen ergeben sich, wenn überhaupt, im Rahmen der 20 % Sachkosten an den Gesamtkosten, denn 80% der Gesamtkosten sind bereits Personalkosten.

Frau Schmidt

informiert in diesem Zusammenhang den Ausschuss, dass ein Schreiben der Oberbürgermeisterin an alle Eigenbetriebe gegangen ist, in welchem sie auffordert die Auswirkungen der Tarifierhöhungen im Rahmen der Bewirtschaftung ihres Wirtschaftsplanes sicherzustellen. Eine erhöhte Zuschusszahlung ist nicht möglich.

Frau U. Haupt

Wenn der Eigenbetrieb diese Kosten selbst aufbringen muss, werden dann Veränderungen der Arbeitszeit der Erzieherinnen vorgenommen (Stundenreduzierung)? Durch Neueinstellungen wäre es vielleicht kompensierbar.

Herr Kreisel

Personalabbau heißt gleichzeitig Kinderzahlenabbau und damit weniger Zuschüsse. Stundenreduzierung würden wesentliche Einschnitte für das Personal bedeuten und das hat natürlich auch Grenzen. Neueinstellungen sind zurzeit ebenfalls problematisch. Wie bereits in einer der letzten Sitzungen dargestellt, fehlt es an ausreichend guten Bewerbern.

Herr Schmidt

Kostensteigerungen sind vom Land nie berücksichtigt worden.

Es gibt Diskussionen einen prozentualen Anteil bei den Ermäßigungen zu übernehmen. Weitere ca. 900.000 € könnte die Stadt Halle als Zuwendung vom Bund erhalten im Rahmen der Änderung der Gesetzeslage (Betreuung der Kinder unter 3 Jahren).

Herr Kreisel

fährt in der Darstellung des Jahresabschlusses weiter fort und geht auf die Kinderzahlen ein. Kinderzahlen sind auch weiterhin nur begrenzt planbar. Zurzeit liegt die Auslastung jedoch nahezu bei 100%.

Bei der Darstellung der Zahlen haben wir das Blickfeld etwas verändert.

Es wird nicht mehr nur die Anzahl der betreuten Kinder erfasst, sondern neu auch die Anzahl der erbrachten Betreuungsstunden.

Des Weiteren werden die Chancen und Risiken erläutert.

Frau Schmidt

geht auf die Thematik Fort- und Weiterbildung ein und verweist auf die Förderprogramme beim Land (EU-Mittel).

Die europäische Dienstleistungsrichtlinie wird eine Öffnung für private Träger im Kita-Bereich mit sich bringen. Hier wird der Wettbewerb stärker, darauf muss sich der Eigenbetrieb einstellen.

Herr Kreisel

stellt den Verwaltungsumbau dar.

Frau Schmidt

bittet die Ausschussmitglieder über die Vorlage zum Jahresabschluss 2007, als Beschlussvorschlag für den Stadtrat, abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten stimmt der Vorlage - Jahresabschluss 2007 Eigenbetrieb Kindertagesstätten- **einstimmig zu**.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in vorliegender Fassung zu und entlastet die Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2007.

Der durch die Betriebsleitung aufgestellte Jahresabschluss weist zum 01.01.2007 eine Bilanzsumme von EURO 28,6 Mio. und zum 31.12.2007 eine Bilanzsumme von EURO 34,7 Mio. aus. Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum 2007 ein positives Delta von EURO 6,1 Mio.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen positiven Wert von EURO 21,5 Tsd. aus.

Der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung beantragen gegenüber dem Stadtrat folgende Gewinnverwendung:

Der Jahresüberschuss von 21.475,34 EURO wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 10.184,86 EURO verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 11.290,48 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Keine

zu 7 Anfragen von Stadträten

Keine

zu 8 Beantwortung von Anfragen

Keine

zu 9 Anregungen

Hier wurde zu Beginn der Sitzung der TOP – Festlegung der Zeit für die Ausschusssitzung EB Kita - aufgenommen.

Frau Schmidt

Die Stadtverwaltung bittet darum, die Uhrzeit der Sitzungen zu diskutieren.

Frau Kovacs

schlägt vor, darüber zu sprechen, wenn alle dabei sind.

Herr Schmidt

Vielleicht kann man es mit schriftlicher Umfrage bei allen Ausschussmitgliedern klären?

Frau U. Haupt

Schwierigkeiten wird es bei Abstimmung immer geben.

Herr Schramm

Befindlichkeiten werden sich immer unterschiedlich darstellen.
Freitags gegen 13.00/ 13.30 Uhr wären mir recht.

Frau Schmidt

Heute erhalten wir sicher kein Ergebnis.
Eine Befragung wäre sicher gut.
Sie empfiehlt langfristige Terminplanung.

Frau Thieme

Wir haben uns alle immer gut einigen können.

Frau U. Haupt

bittet um Festlegung eines zentralen Ortes.
Das Rathaus oder Stadthaus würde hier günstig liegen.
Die Zeiten liegen in der Vereinbarung der Ausschussmitglieder.

Frau Schmidt

Eine Recherche, wie es zukünftig gewünscht wird, sollte erfolgen.

Herr Schramm

bittet um Terminvereinbarung für die nächste Sitzung.

Herr Kreisel

August wäre gut. Dann kann die Thematik Planung behandelt werden.

Nächster Termin: 22.08.2008 14.00 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben.

zu 10 Mitteilungen

Keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.06.08

Dagmar Szabados
Ausschuss Vorsitzende

Katrin Lademann
Protokollführerin